

Stellen- und Funktionsbeschreibung für Mitarbeiter der Mind-Body-Medizin / Ordnungstherapie / Gesundheitsförderung

Präambel

Definition Mind Body Medicine (MBM):

(zit. nach NCCAM National Center for Complementary and Alternative Medicine, 2006.

Zit. in: Dobos und Paul: Mind-Body-Medizin, 2011: 10)

“Mind Body Medicine focuses on the interactions among the brain, mind, body and behavior, and the powerful ways in which emotional, mental, social, spiritual and behavioral factors can directly affect health.”-“It regards as fundamental an approach that respects and enhances each person’s capacity for self-knowledge and self-care, and it emphasizes techniques that are grounded in this approach.”

Definition Ordnungstherapie

als 5. Bereich der klassischen Naturheilkunde

Ordnungstherapie ist eine multimodal zusammengesetzte Therapieform basierend auf Elementen der klassischen Naturheilkunde verbunden mit den Prinzipien der Mind-Body-Medizin, mit dem Ziel der Veränderung von Gesundheitsverhalten im Lebensalltag
Grundprinzip: Aufbau und Stärkung personaler, gesundheitsbezogener, bio-psycho-sozialer und spiritueller, Schutz- und Bewältigungsressourcen mit Fokussierung auf vorhandene Ressourcen im Lebensalltag

Allgemeine Funktionsbeschreibung MBM/OT

Mitarbeiter der Mind-Body-Medizin arbeiten in allen Sektoren der Gesundheitsversorgung. Diese werden als **Ordnungstherapeuten (OT)**, **Mind-Body-Medizin-Therapeuten (MBM-Therapeuten)** oder **Therapeuten für Gesundheitsförderung** bezeichnet.

Sie bilden ein transprofessionelles Team aus akademisch ausgebildeten Fachkräften der Bereiche Ernährungswissenschaft, Sportpädagogik- und therapie, Sozial- und Gesundheitspädagogik, Psychologie und Gesundheitswissenschaft (> Abb. 2.2). Als weitergebildete Generalisten sollen alle in der Lage sein, Gruppeninterventionen in allen Lebensstilbereichen anzuleiten.

Wenn individueller Bedarf nach Beratung oder Krisenintervention besteht, greifen sie als Spezialisten auf ihre berufsspezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten zurück. Gemeinsam mit den Patienten evaluieren und modifizieren sie die Einflüsse der Stressbelastung wie auch von rationalen und emotional-sinnstiftende Prozessen auf die Gesundheit. Bei der Lebensgestaltung werden vor allem Stressregulation, Entspannungsverhalten sowie das soziale Umfeld, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten und die naturheilkundlichen Selbsthilfestrategien betrachtet.

Die Zielgruppe sind Patienten mit chronischen und/oder rezidivierenden Erkrankungen sowie mit Krebserkrankungen in allen Therapiephasen.

Im Prozess der Mind-Body-medicinischen Intervention tritt jedoch der Krankheitsaspekt mehr und mehr in den Hintergrund, denn das Hauptaugenmerk der Arbeit liegt darauf, salutogene Fähigkeiten zu stärken und zu entwickeln. Dabei geht es auch darum, die Fähigkeiten der Patienten zu Selbstwahrnehmung, Selbstfürsorge und Selbstverantwortung in den physiologischen, emotionalen, gedanklichen, sozialen und transpersonalen Dimensionen ihres Menschseins zu entwickeln und zu stärken.

Gemeinsam mit dem Patienten wird exploriert, in welchen dieser Bereiche (z. B. Ernährung, Bewegung, Entspannung, naturheilkundliche Selbsthilfe und Stressbewältigung) gesundheitsfördernde Veränderungen für ihn sinnvoll, wünschenswert und im Alltag umsetzbar sind. Änderungen in Verhalten und Einstellungen müssen vom Patienten selbst immer als sinnvoll und umsetzbar erachtet und in ihren gesundheitlichen Wirkungen verstanden werden.

Nicht die Überzeugung des Arztes oder Therapeuten ist der Motor der Veränderung, sondern die Einsicht und der Wunsch des Patienten. Die Befähigung zu einer nachhaltigen Selbstfürsorge im Alltag steht dabei immer im Vordergrund.



Ziele der MBM-Interventionen

- **Self-care:** Der Patient befähigt sich, sein Verhalten, seine Umsetzung und seinen Lebensstil so zu verändern, dass es besonders in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Schlaf und Entspannung gesunderhaltend bzw. gesundheitsförderlich ist.
- **Self-knowledge:** Der Patient lernt, sein Gesundheitsverhalten im Sinne der Achtsamkeit wahrzunehmen, d. h. es zu akzeptieren, ohne es zu bewerten oder zu analysieren. Dann erst gelingt es, mithilfe des erlernten Gesundheitswissens neue Lebensstilprinzipien und auch Stressresilienz aufzubauen.
- **Krankheitsbewältigung:** Durch die Freisetzung der inhärenten Gesundheitsressourcen wird der Patient in allen Lebensstilbereichen zur Handlungsfähigkeit befähigt
- **Lebensqualität und Lebenszufriedenheit:** Die erworbene Fähigkeit zu einer nachhaltigen Selbstfürsorge wirkt sich positiv auf die Selbstregulation in allen Verhaltensbereichen aus, auf soziale Beziehungen und Kommunikationsfelder. Das fördert die Lebenszufriedenheit und Lebensqualität nachhaltig und stärkt wiederum die Selbstheilungskräfte.

1. Ausbildungsvoraussetzung für die MBM/OT-Tätigkeit

1.1 Akademischer Grundberuf

- Mindestanforderung
 - Hoch-/Fachhochschulstudium
 - Bachelor/Master
 - Diplom
- eine der Gesundheits-/Krankenversorgung zugeordneten Berufsgruppe:
 - Medizin
 - Psychologie
 - Pädagogik
 - Sozialpädagogik
 - Oecotrophologie/Ernährungswissenschaft
 - Sportwissenschaft/-pädagogik (DVGS-Sporttherapie)
 - Gesundheitswissenschaften / Gesundheitspädagogik / Gesundheitsförderung

1.2 Zusatzqualifikation

- zwingend (muss): Ausbildung als Therapeut in der Mind-Body-Medizin oder eine vergleichbare international anerkannte, akademische Ausbildung in Mind-Body-Medizin (siehe Berufsverband IAM).
- Kenntnisse in der Naturheilkunde, z.B. Hydrotherapie, Phytotherapie, Vollwert-Ernährung, Heilfasten, Bewegungs-/Trainingsmethoden, Chronobiologie

2. Tätigkeitsbeschreibung

Ordnungs-/Mind-Body-Medizin Therapeuten (OT/MBM-Therapeuten) arbeiten in allen Sektoren der Gesundheitsversorgung sowohl als **Generalisten** (Querschnittarbeit und Praxeologie mit Kenntnissen aus den oben genannten Zusatzqualifikationen) sowie auch als **Spezialisten** in ihrem Grundberuf mit entsprechender Zusatzqualifikation im Gruppen- wie im Einzelsetting.

Der OT/MBM-Therapeut ist als Generalist somit dafür qualifiziert, MBM-Therapien in allen Lebensstilbereichen (s. 2.1) anzubieten und dadurch auch in den Teambesprechungen im Sinne der multimodalen Komplexbehandlung zu vertreten.

2.1 Direkte patientenbezogene Tätigkeiten als Generalisten

- MBM-Anamnesemit Erstellung eines Therapieplan
- Information zur Mind-Body Medizin im Rahmen der Integrativen Medizin
- Informationsveranstaltungen und am Salutogenese-Prinzip orientierte Psychoedukation auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zu den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stressmanagement, chronischer Schmerz, Veränderung von Gesundheitsverhalten, Achtsamkeit und andere.
- Gruppentherapien - themenzentrierte Gruppenleitung sowohl mit teils täglich wechselnder Gruppenzusammensetzung wie auch mit prozessorientierten geschlossenen Gruppen (Z.B. Tagesklinik) zu folgenden Lebensstilbereichen:

- Entspannung/Spannungsregulation: Progressive Muskelentspannung, Achtsamkeitsübungen, Imagination u.a. MBM Methoden
 - Stressmanagement
 - Krankheitsbewältigung/Ressourcenaktivierung
 - Umgang mit dysfunktionalen Gedanken
 - Emotionale Regulationsfähigkeit
 - Soziale Kompetenz
 - Ernährung: Fastenbegleitung, Lehrküche
 - Bewegung: aktivierende Morgenbewegung, Walking, Qigong, Yoga, achtsame Körpertherapie/Embodiment
 - naturheilkundliche Selbsthilfestrategien
-
- Ordnungstherapeutische Beratung zur Unterstützung der Lebensstilveränderung im Einzelsetting
 - MBM-Begleitung und Moderation von ärztlichen Visiten.

2.2 Direkte patientenbezogene Tätigkeiten als Spezialist

- psychotherapeutische Beratung als Krisenintervention (ressourcen- und lösungsorientiert) und zur Abklärung einer Indikation und Aufklärung bzgl. Psychotherapie
→ Psychologen/Pädagogen/Sozialpädagogen/Ärzte mit entsprechender Ausbildung
- Ernährungsberatung, Ernährungsschulung
→ Oecotrophologen/Ernährungswissenschaftler mit entsprechender Ausbildung
- Bewegungstherapie und spezielle Übungen aus dem Qigong, Yoga etc.
→ SportwissenschaftlerInnen/SportpädagogInnen/KörpertherapeutInnen

2.3 Weitere patientenbezogene Tätigkeiten

- Dokumentation
- strukturierte Patientenbesprechungen innerhalb der Berufsgruppe und im interdisziplinären Team (z. B. Komplexzifferbesprechungen)
- interdisziplinäre Visite

2.4 Weitere Aufgaben

- Recherche zur Studienlage in MBM-relevanten Bereichen
- Kollegiale Intervention
- Einarbeitung Mitarbeiter OT
- Begleitung Hospitation und Schulung anderer Berufsgruppen
- Lehre, Gremienarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Forschung
- Konzeptionelle und didaktische Weiterentwicklung von OT/MBM-Therapien

3. Eingruppierung - Empfehlung für Deutschland

Eingruppierung analog TVÖD-VKA

Bundesweite Orientierung; angepasst an den Tarifbereich des jeweiligen Arbeitgebers (z.B. BAT-KF oder TVÖD-VKA u.a.) und an das entsprechend geltende Tarifrecht

3.0 „OTIP“ Ordnungstherapie im Praktikum

(z.B SozialpädagogIn im Anerkennungsjahr - analog TVÖD SuE)

- Voraussetzungen
 - Studium (s.o.)
- Tätigkeit
 - 1 Jahr theoretische und praktische Weiterbildung im Tätigkeitsfeld der Ordnungstherapie auf Station (zunächst Hospitation, dann unter Anleitung der Ordnungs- /Mind-Body-Medizin-Therapeuten der Station)
 - fakultativ: vertiefende Hospitation in die MBM-Gruppenprogramme der Tagesklinik
 - Verpflichtende Teilnahme an der Mind-Body-Medizin Summer School sowie am Mind-Body-Medizin Vertiefungsseminar

3.1 E 7-8

MBM-Practitioner

- Voraussetzungen:
 - abgeschlossene Ausbildung in einer Mind-Body-Methode z.B. Yoga, Qigong, Entspannungstherapeut (Qualifikation der ZPP)
 - Basis ist eine meist dreijährige Fachschulausbildung zum Physiotherapeuten bzw. in einem ähnlichen Heilberuf, der einen Bereich bzw. eine Methode der Ordnungstherapie als Spezialist umsetzt, aber keine Generalistenkompetenz besitzt (Z.B. Physiotherapie und Yoga- oder Feldenkrais-Ausbildung).
 - Tätigkeit:
Es umfasst die *eigenständige und verantwortliche Wahrnehmung von Aufgaben*, d.h. dass für die Erledigung der übertragenen Aufgaben Entscheidungen über Mittel und Wege zur Erreichung von Therapieergebnissen selbst getroffen werden. Führt keine multimodalen MBM Programme durch.

3.2 E 9b - Therapeut*innen in der Mind-Body Medizin

- Voraussetzungen
 - Studium (s.Pkt.1, Bachelor/Master)
 - MBM-Fortbildung abgeschlossen

- Tätigkeit

Einsatzbereich: Ordnungstherapie/Mind-Body-Medizin im Kontext der Integrativen Medizin betrifft alle Sektoren der Gesundheitsversorgung in einem interdisziplinären Behandler*innen-Team bestehend aus Ärzten, Pflege, Physiotherapie und sonstigen Therapeuten wie Kreativitäts-, Musik, Embodiment – Therapie etc. u.a. im Kontext der multimodalen naturheilkundlichen Komplexbehandlung.

Mitarbeiter haben verantwortlich wahrzunehmende Aufgaben:

Sie erarbeiten innerhalb der modularen MBM-Therapie in den Lebensstil-Bereichen in selbständiger Leistung Ziele und Lösungswege mit den Patienten im Rahmen des OT-Therapiekonzeptes und in Absprache mit den OT-Kollegen und bringen diese in die interdisziplinäre naturheilkundliche Therapieplanerstellung ein. Basis sind gründliche und umfassende Erkenntnisse aus den basalen Disziplinen der OT/MBM (s. Präambel).

Die Tätigkeit in der Mind-Body-Medizin als Generalist im Rahmen des MICOM-Konzeptes wird durch eine vertiefende Anleitung in der OT-Arbeit, vor allem in die prozessorientierte MBM-Therapie und unter regelmäßiger Supervision maximal 3 Jahre begleitet. Hinzu kommen verpflichtende interne Fortbildungsveranstaltungen.

Die Tätigkeit umfasst *alle* folgenden Merkmale:

- Selbständige Durchführung von Generalistenarbeit im klinisch stationären Kontext (s 2.1.) unter Supervision und Anleitung - ausgeschlossen sind prozessorientierte geschlossene Gruppen (Z.B. MBM-Tagesklinik, MBM-Ambulante Gruppen)

3.3 E 10 - OT/MBM-Therapeuten

- Voraussetzungen
 - Studium (s.o. Bachelor/Master)
 - MBM-Therapeut mit Berufserfahrung
- Tätigkeit

Bei einem OT/MBM-Therapeuten im Status des „Generalisten“ umfasst die Tätigkeit eine schwierige, verantwortlich wahrzunehmende Aufgabe. Der OT/MBM-Therapeut erhebt eine eigene Diagnostik, validiert diese und erstellt einen Behandlungsplan auf Grundlage einer evidenzbasierten, leitliniengestützten Ordnungstherapie/Mind-Body-Medizin für die gesamte Behandlungsdauer des Patienten in der Integrativen naturheilkundlichen Medizin. Er vertritt diesen auf selbständigem Niveau gegenüber den anderen Berufsgruppen im Rahmen der Therapieplanerstellung für die Komplexzifferbehandlung.

Seine Tätigkeit umfasst die selbständige Durchführung der stationären, teilstationären und ambulanten Ordnungstherapie im Gruppen- und Einzelsetting. Die Tätigkeit als „Spezialist“ umfasst zusätzlich schwierige, verantwortlich wahrzunehmende Aufgaben im Spezialbereich – einer Fachdisziplin, z.B. im Rahmen der Ernährungsberatung. Es werden indikationsspezifische therapeutische Ziele und die dazu benötigten therapiespezifischen Lösungswege, u.a. durch Literaturrecherche erarbeitet und entschieden.

- Die Tätigkeit umfasst *alle* folgenden Merkmale:
 - Tätigkeit im Feld MBM als Generalist (s.2.1.)
 - Die patientenbezogene Tätigkeit als Spezialist beträgt weniger als 50% (s. 2.2.)
 - selbstständige Durchführung von prozessorientierten geschlossenen MBM-Therapiegruppen - Intervallbehandlung
 - Ambulante OT-Beratungstätigkeit
 - Einarbeitung von Berufsanfängern in die Generalistenarbeit

3.4 E 11 - OT/MBM-Therapeuten

- Voraussetzungen
 - Studium (s.o. Master/Diplom)
 - MBM-Therapeut mit langjähriger Berufserfahrung
 - vertiefende Ausbildung in Mind-Body-Programmen wie MBSR, MBCT, MSC und andere, sowie für den Bereich Psychoonkologie und Verfahren im Bereich Embodiment/Körperpsychotherapie und selbstregulative MBM-Hypnose

- Tätigkeit

MBM/OT-Therapeut mit Tätigkeiten, welche besondere schwierige und komplexere Aufgaben, die vertiefte und erweiterte anwendungsbezogene wissenschaftliche Kenntnisse voraussetzen, um der Schwere der Erkrankung und dem entsprechenden Therapieprozess angepasste Gruppentherapien (Z.B. chemobegleitende Tagesklinikprogramme) und Einzeltherapien der aktuellen Studienlage und den Leitlinien entsprechend anzupassen.

Der OT/MBM-Therapeut erhebt eine eigene Diagnostik, validiert diese und erstellt einen Behandlungsplan auf Grundlage einer evidenzbasierten, leitliniengestützten Ordnungstherapie/Mind-Body-Medizin für die gesamte Behandlungsdauer des Patienten in der Integrativen naturheilkundlichen Medizin. Er vertritt diesen auf selbständigem Niveau gegenüber den anderen Berufsgruppen im Rahmen der Therapieplanerstellung für die Komplexzifferbehandlung.

Seine Tätigkeit umfasst die selbständige Durchführung der stationären, teilstationären und ambulanten Ordnungstherapie im Gruppen- und Einzelsetting. Die Tätigkeit als „Spezialist“ umfasst in höherem Maße und Umfang schwierige, verantwortlich wahrzunehmende Aufgaben im Spezialbereich – einer Fachdisziplin, z.B. im Rahmen der Ernährungsberatung. Es werden indikationsspezifische therapeutische Ziele und die dazu benötigten therapiespezifischen Lösungswege, u.a. durch Literaturrecherche erarbeitet und entschieden.

- Die Tätigkeit umfasst *alle* folgenden Merkmale:
 - Tätigkeit im Feld MBM als Generalist (s.2.1.)
 - Die patientenbezogene Tätigkeit als Spezialist beträgt weniger als 50% (s. 2.2.)
 - selbstständige Durchführung von prozessorientierten geschlossenen/offenen MBM-Therapiegruppen in allen Formaten (Z.B. chemobegleitende sowie palliativmedizinische Formate).
 - Einarbeitung von Berufsanfängern in die Generalistenarbeit
 - Verantwortliche Koordinationsaufgaben im Kontext der MBM-Therapien (z.B. Aufnahmeplanung)
 - Delegierte Leitungsaufgaben (z.B. Dienstplanorganisation/Vertretung- und Urlaubsplanung)
 - „Kollegiale Intervision“ und Fortbildungen der Kollegen im MBM-Team
 - regelmäßige Literaturrecherche für die Patientenbetreuung
 - Einzeltherapien OT/MBM (Lebensstilveränderung)

3.5 E 12 - OT/MBM-Therapeuten

- Voraussetzungen
 - Studium (s.o. Master/Diplom)
 - MBM-Therapeut
 - mind. 5 Jahre Berufserfahrung als MBM-Therapeut
 - vertiefende Ausbildung in Mind-Body-Programmen wie MBSR, MBCT, MSC und andere sowie im Bereich Psychoonkologie und Verfahren im Bereich Embodiment/Körperpsychotherapie
- Tätigkeit

International Association for Mind Body Medicine & Health

MBM/OT-Therapeut mit Tätigkeiten, die besonders schwierige Aufgaben umfassen, die vertiefte und erweiterte anwendungsbezogene wissenschaftliche Kenntnisse und eine umfassende Methodenkompetenz voraussetzen. Das Maß der damit verbundenen Verantwortung bezieht sich insbesondere auf die Bereiche von Leitungsaufgaben und Supervision im Kontext OT/MBM sowie auf die erweiterte und komplexe Spezialistentätigkeit in der jeweiligen Fachdisziplin.

Der OT/MBM-Therapeut erhebt eine eigene Diagnostik, validiert diese und erstellt einen Behandlungsplan auf Grundlage einer evidenzbasierten, leitliniengestützten Ordnungstherapie/Mind-Body-Medizin im Rahmen der Integrativen naturheilkundlichen Therapie für den gesamten stationären Aufenthalt. Er vertritt diesen auf selbständigem Niveau gegenüber den anderen Berufsgruppen im Rahmen der Therapieplanerstellung für die Komplexzifferbehandlung.

Im Weiteren umfasst seine Tätigkeit die selbständige Durchführung der stationären, teilstationären und ambulanten Ordnungstherapie im Gruppen- und Einzelsetting.

- Die Tätigkeit umfasst *alle* folgenden Merkmale:
 - mehr als 50 % Spezialistenarbeit, selbstständige und eigenverantwortliche Durchführung von Spezialaufgaben in besonderer Verantwortung
 - Minimum 1/3 MBM-typische Tätigkeiten als Generalist
 - selbstständige Durchführung von prozessorientierten geschlossenen/offenen MBM-Therapiegruppen in allen Formaten (z.B. chemobegleitende, palliativmedizinische u.a. Formate).
 - Einarbeitung von Berufsanfängern
 - Leitungsaufgaben für nachgeordnete Bereiche im OT-Team
 - kollegiale Intervision im Team und eine fachspezifische Supervision für Kollegen sowie Fortbildungen für Kollegen
 - regelmäßige Literaturrecherche zur Konzeptweiterentwicklung und Forschungstätigkeit

3.6 E 13 - OT/MBM-Therapeuten

- Voraussetzungen
 - Studium (s.o. Master, Diplom)
 - Approbation, i.d.R. psychologischer Psychotherapeut
 - MBM-Therapeut
 - vertiefende Ausbildung in MBM-Programmen wie MBSR, MBCT, MSC und andere sowie in den Bereich Psychoonkologie und Verfahren im Bereich Embodiment/Körperpsychotherapie
 - mind. 5 Jahre Berufserfahrung als MBM-Therapeut
- Tätigkeit
- MBM/OT-Therapeut mit Tätigkeiten die schwierigen Aufgaben umfassen, die vertiefte und erweiterte anwendungsbezogene wissenschaftliche Kenntnisse und eine umfassende Methodenkompetenz voraussetzen. Das erhöhte Maß der damit verbundenen Verantwortung bezieht sich insbesondere auf die Bereiche von Leitungsaufgaben und Supervision im Kontext OT/MBM, auf die erweiterte und komplexe Spezialistentätigkeit in der jeweiligen Fachdisziplin sowie auf eine projektbezogene eigenständige Tätigkeit.
Der OT/MBM-Therapeut erhebt eine eigene Diagnostik, validiert diese und erstellt einen Behandlungsplan auf Grundlage einer evidenzbasierten, leitliniengestützten

Ordnungstherapie/Mind-Body-Medizin im Rahmen der Integrativen naturheilkundlichen Therapie für den gesamten stationären Aufenthalt. Er vertritt diesen auf selbständigem Niveau gegenüber den anderen Berufsgruppen im Rahmen der Therapieplanerstellung für die Komplexzifferbehandlung. Im Weiteren umfasst seine Tätigkeit die selbständige Durchführung der stationären, teilstationären und ambulanten Ordnungstherapie im Gruppen- und Einzelsetting.

- Die Tätigkeit umfasst *alle* folgenden Merkmale:
 - ca. 75 % Spezialistentätigkeit, selbständig und eigenverantwortlich oder projektbezogene, selbstständige wissenschaftliche Tätigkeit und Lehrtätigkeit
 - ca. 25 % Generalistenarbeit
 - selbstständige Durchführung von prozessorientierten geschlossenen/offenen MBM-Therapiegruppen in allen Formaten (z.B. chemobegleitende, palliativmedizinische u.a. Formate).
 - Einarbeitung von Berufsanfängern
 - Ständige Leitungsaufgaben für nachgeordnete Bereiche im MBM-Team
 - kollegiale Intervision und Fortbildungen im MBM Team und in den anderen Berufsgruppen des interdisziplinären Teams, sowie Supervision für MBM Kollegen
 - regelmäßige Literaturrecherche zur Konzeptweiterentwicklung und Forschungstätigkeit

3.7 E 14 -MBM / OT - Leitung

1. Voraussetzungen Leitung MBM/OT

Fachkompetenz

Akademische Ausbildung

(Fach-)Hochschulstudium (Master-/Diplom-Abschluss) aus einem der Gesundheits-Krankheitsversorgungs-Bereiche:

- Medizin; Psychologie; Sozialpädagogik / Pädagogik; Ökotrophologie / Ernährungswissenschaften; Sportwissenschaften / Sportpädagogik (DVGS-Sporttherapie); Gesundheitswissenschaften / Gesundheitspädagogik / Gesundheitsförderung

Promotion

im medizinisch-wissenschaftlichen Bereich wünschenswert

Zusatzausbildungen in der MBM

- Qualifikation im Bereich multimodaler komplexer MBM-Behandlungsprogramme: Ausbildung als Mind-Body-Medizin Therapeut*in sowie zusätzliche Erfahrung in anderen Mind-Body-Programmen wie MBSR, MSC, MBCT et al.
- a) „Transprofessionalität“ - „Generalist*innen-Kompetenz“:
MBM-spezifische Qualifikationen in psychosozialem Gesundheitsverhalten resp.

grundsätzliche theoretische und praktische Kenntnisse in allen MBM-spezifischen Bereichen wie

- Ernährung
- Bewegung
- Entspannung
- Achtsamkeit
- Naturheilkundliche Selbsthilfestrategien
- Stressmanagement incl. psycho-emotional-sozialer und transpersonaler Bereiche

b) Grundkenntnisse psychosozialer Konzepte und Modelle:

Kenntnisse von Konzepten zur Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und Beeinflussung von intentionalen Verhaltensänderungen wie TTM – Transtheoretisches Modell (Prochaska), MI – Motivational Interviewing/Motivierende Gesprächsführung (Miller, Rollnick)

Kenntnisse und Erfahrungen mit Gruppendynamische Prozessen, Gruppenleitung, und Prozessbegleitung im therapeutischen und gesundheitsfördernden Bereich

c) grundsätzliche theoretische und praktische Kenntnisse in der NHK und den NHV

Führungskompetenz

Berufserfahrung u./o. zusätzliche Qualifikationen/Fortbildungen in den Bereichen Führung, Kommunikation, Personalentwicklung

- Fähigkeit zur Leitung transprofessioneller Teams
- Fähigkeit zur Förderung der fachlichen + sozialen Weiterentwicklung von Mitarbeiter*innen
- Fähigkeiten zur Durchführung von Mitarbeitergesprächen
- Fähigkeit zur Delegation und Kontrolle von delegierten Teil-Leitungsaufgaben
- Fähigkeit der Moderation und Strukturierung von Konfliktsituationen, Krisensituationen und internen Teamkonflikten sowie schwierigen Behandlungssituation

2. Beschreibung der Arbeitsbereiche

- 1) Leitung und Koordination fachlich, personell, organisatorisch und wissenschaftlich für die Gesamtleitung Ordnungstherapie/Mind-Body-Medizin
- 2) Personalverantwortung für das transdisziplinäre MBM-/OT-Team, Fach und Dienstaufsicht, Personalentwicklung. Unterstellung von mindestens 3 Mitarbeitern, mindestens der Vergütungsgruppe 11 mit Weisungs- und Aufsichtsbezug
- 3) Patient*innenversorgung; in stationärer, teilstationärer und ambulanter Therapie und Behandlungskonzepte MBM in der IM, verantwortlich für Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität**
- 4) Organisation und Struktur in der Patient*innenversorgung (interne Konzept-Entwicklung) inklusive Teamentwicklung für das interdisziplinäre Gesamtteam der Integrierte Medizin IM

International Association for Mind Body Medicine & Health

- 5) Vertreten der MBM in den verschiedenen Leitungs- und Organisationsgremien
- 6) Projektmanagement und -leitung: Entwicklung und Konzeption und organisatorische Durchführung (inkl. Überwachung der Mitarbeiter*innen-, Zeit- und finanziellen Ressourcen) von IM- und MBM-bezogenen (internen und externen) Tätigkeitsfeldern wie der Integrativen Onkologie IntO oder der Integrativen Psychosomatik IPS; Leitung der Bereiche IntO und MBM in der IPS; Leitung im Bereich Organisationsentwicklung und Struktur der NHK
- 7) Fort- und Weiterbildung, Lehre und Forschung:
Durchführen von Studentenseminaren und Vorlesungen für NHK/IM, sowie in der Fort und Weiterbildung in MBM Seminaren, Leitung von MBM Forschungsprojekten
- 8) Vertretung der MBM in der Öffentlichkeit: Vorträge. Veröffentlichungen und Medien
- 9) Gremien: Mitarbeit in berufsrelevanten Gremien, Fachgesellschaften, Vereinen etc.

**** Beschreibung der Tätigkeit als Leitung MBM/OT**

Das Tätigkeitsfeld als Leitung MBM – in der Rolle und im Selbstverständnis als Leitende MBM-Therapeut*in der OT umfasst neben der Leitungsfunktion in Dienst- und Fachaufsicht die therapeutische Tätigkeit am Patienten. Diese schwierige und umfassende Aufgabe setzt vertiefte und erweiterte anwendungsbezogene wissenschaftliche Kenntnisse und eine umfassende Methodenkompetenz voraus. Das erhöhte Maß der damit verbundenen Verantwortung bezieht sich insbesondere auf die Bereiche von Leitungsaufgaben und Supervision im Kontext MBM in der MBM/OT, auf die erweiterte und komplexe Spezialistentätigkeit in der jeweiligen Fachdisziplin innerhalb des transdisziplinären Teams sowie auf eine projektbezogene eigenständige Tätigkeit.

Der/die MBM-Therapeut*in der OT erhebt eine eigene Diagnostik, validiert diese und erstellt einen Behandlungsplan auf Grundlage einer evidenzbasierten, leitliniengestützten Mind-Body-Medizin in der Ordnungstherapie im Rahmen der Integrativen naturheilkundlichen Therapie für den gesamten stationären/teilstationären und ambulanten Behandlungsverlauf. Er/Sie vertritt diesen auf selbständigem Niveau gegenüber den anderen Berufsgruppen im Rahmen der Therapieplanerstellung z.B. für die Komplexzifferbehandlung.

Des Weiteren umfasst seine/ihre Tätigkeit die selbständige Durchführung der stationären, teilstationären und ambulanten Ordnungstherapie im Gruppen- und Einzelsetting.